

Ein seltenes Ereigniss
 In dem Buchhandel gewiss sensationserregender als ein so grossartiger Erfolg kann nur ein Werk existieren, welches sich in ganz andersartiger Weise die Gunst des Publikums erworben hat. Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Witz's Naturheil-methode“ verdient in

Einhundertster Auflage
 und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Beliebtheit seines Inhaltes. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete Jubel-Ausgabe kann mit Recht allen Kranken, welche wahrliche Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anzuwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Abbildungen beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Dieses 644 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Witz's Naturheil-methode“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Expedition d. Bl.

Oberurbach.
 Einen **Ovalofen** hat billig zu verkaufen
 Schäfer **Spezialausb.**

20 Grl. **Smilken** verkauft
Roblstecker & Stern.
 Stuttgart.
Für Vogelliebhaber.
 Zoose zur **Canarienvogel-Zucht** der Gesellschaft Canaria & 40 S.
 Gewinne im Gesamtwert von **M. 1400.** — Sind zu beziehen — für **Wiederverkäufer mit Rabatt** — durch den **Cassier der Gesellschaft**
C. Vog.
 Sennfelderstrasse 30.

W e l z h e i m.
 Ein überzähliges, zu jedem Dienst brauchbares **Pferd** verkauft billigst
 2^{te} Postw. **Freiz.**

Bach- & Tag
 Hammer.

Ulmer Münsterbauhose
 5^{te} bei **P. Rohler.**
 Oberurbach.
 Der Unterzeichnete verkauft einen zur Zucht tauglichen **Farren**, unter 5 die Wahl, von 1 bis 3 Jahre, unter Garantie. **Farrenhalter Dander.**

Ein kleines **Dogis** mit einem großen oder zwei kleineren **Zimmiern**, womöglich an einer Hauptstrasse, wird zu mieten gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

Gottesdienste
 am 20 S. nach Erin. (14. Okt.) 1877.
 Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt.
 Herr Helfer Hoffmann
 Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2^{1/2} Uhr Bibelstunde.
 Herr Helfer Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.
Schorndorf, 11. Okt. In verfloßener Nacht verunglückte der lebige 28 Jahre alte Fuhrknecht **Georg Benz** von Haubersbronn auf der Straße zwischen Winterbach und Heßbad. Derselbe schlief auf einem mit Obst beladenen Wagen, stürzte herunter und erlitt, wohl in Folge eines Schädelbruchs, sofort sein Leben. — Zum Orts-Vorsteher der Gemeinde Uebelberg ist Verwaltungs-Candidat **Carl Schlor** in Winnenden ernannt worden.

Schorndorf. Am nächsten Sonntage beabsichtigt der hiesige Niedertranz laut umstehender Annonce seine diesjährige Herbstfeier im Schwanengarten event. Saale abzuhalten. Siengen auch die Ansichten wegen des stattgehenden Frostes in Betreff Ab- oder Nichtabhaltung auseinander, so entschied doch die Mehrheit, mit Rücksicht auf den — außer Wein — gut ausgefallenen Erntertrag, dafür. Dann glaubte der Verein auch überhaupt für seine Mitglieder wieder einmal etwas thun zu müssen. Der hiesige Musikverein hat sich bereit erklärt uns dabei nach Kräften zu unterstützen, ferner findet Abends ein größeres Feuerwerk statt, so daß wohl angenommen werden darf, daß der Nachmittag, wenn auch beschiden, doch für alle Anwesende zur vollen Zufriedenheit verlaufen wird. Noch sei bemerkt, daß für einen guten Alten, wie auch einen 1877er bestens gesorgt ist.

Wie verlautet, hat **P. W. W. H. r e r** hier am Dienstagmorgen, wie schon früher einmal, eine Butterverkäuferin getroffen, die eine mit Haaren vermischte Butter verkaufte. Ob die Wohlthare zur Zusammenstellung der Butter dienten, oder ob es Unreinlichkeit war, bleibt dahingestellt. Jedenfalls dürfte dieser Fall zur Warnung dienen, indem fragliche Verkäuferin dem Gerichte zur Bestrafung übergeben wurde. Der §. 367 des deutschen Reichsstrafgesetzbuchs Abs. 7 sagt: Mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft wird bestraft, wer verfälschte oder verdorbene Getränke oder Gewässer feilhält oder verkauft.

Rathschläge zur heurigen Weinlese.
 Nachdem die letzten Septembertage den Weinbergen außergewöhnlichen Schaden gebracht haben, lassen sich hinsichtlich der Beschädigung der Weinberge 3 Hauptfälle unterscheiden, in welchen die Lese auch verschieden zu halten ist:

- 1) Wo die Blätter gänzlich erfroren und die Trauben vom Froste angebrüht sind, ist das Product verloren; was etwa unter den Trauben noch gesund und reif ist, muß unter sorgfältiger Fernhaltung aller beschädigten Trauben baldmöglichst geerntet werden.
- 2) Wo Trauben und Stiele nur theilweise gelähmt und die inneren Blätter an den Stöden in der Mehrzahl noch grün sind, aber mehr oder weniger Gutes von Trauben noch vorhanden ist,

muß unter allen Umständen die sorgfältigste Auslese beobachtet werden, und zwar in der Art, daß eine Vorlese der beschädigten und unreifen Trauben der Hauptlese der guten voranzugehen hat, besonders mit Rücksicht darauf, daß das Vertrauen der Käufer allein dadurch gewonnen werden kann.

3) Wo die Menge der unbeschädigten, noch lebensfähigen Trauben und Blätter überwiegt, lasse man die Trauben so lange als möglich noch stehen, weil hier die nachfolgende gute Witterung, so weit solche erfahrungsmäßig noch erwartet werden kann, eine weitere Zeitigung ermögligt, während im jetzigen Zustande die Trauben nur vereinzelt brauchbar wären. Bei der Ernte ist dieselbe Sorgfalt hinsichtlich der Auslese wie im zweiten Falle zu beobachten.

Das durch die Vorlese aus den unreifen und beschädigten Trauben gemonnene Product sollte nicht verkauft werden; es kann aber durch Veretzung des Mostes mit Wasser und reinem Zucker noch zu einem gefunden und leidlichen Hausgetränk gemacht werden. Belehrung hierüber enthält das landwirthschaftl. Wochenblatt vom Jahr 1871 Nr. 42. Für das Product der Hauptlese empfiehlt es sich, die Erzeugnisse der mittleren, und ebenso auch der besseren Lagen gesondert zu halten und je besonders zum Verkauf zu bringen.

In Beziehung auf die Kelterung ist bei Weißweinträumen ein sofortiges Kellern nach der Lese anzurathen, da der Saft durch das sogenannte Aufnehmen in diesem Jahre Nichts gewinnen kann. Hierbei könnten auch die in der Reife weniger vorgefrittenen blauen Trauben mit gekeltert werden. Um brauchbaren Mostwein zu gewinnen, ist das Raspeln anzuwenden und dabei darauf besonders zu sehen, daß weder Kammitheile, noch geringe und unreife Beeren durchfallen. Auch bei diesen Weinen ist zu empfehlen, sie sobald als möglich von den Trebern zu entfernen.

Beim Pressen ist durchgängig für die Gewinnung der Verkaufsweine anzurathen, die Presse möglichst wenig wirken zu lassen, namentlich auch mit dem Käufer sich vorher darüber zu verständigen, welche Qualitäten entsprechend der Anwendung eines bestimmten Druckes hergestellt werden sollen. Das bei stärkerer Pressung Ablaufende sollte vom Producenten zurückbehalten werden.

Hinsichtlich des Verkaufes empfiehlt es sich für die Producenten möglichst bald zu verkaufen und dem Käufer es dadurch möglich zu machen, die vielfach nicht zu umgehende, weitere Behandlung der geringeren Weine in noch süßem Zustande des Mostes vorzunehmen. Ein späterer Verkauf könnte in diesem Jahre dem Producenten schwierig werden.

Zum heurigen Trauben-Verbst.
 (Nachschrift zu dem Artikel in No. 118.)
 Statt Trauben- oder rechem Zuderwasser empfiehlt sich auch als Säure verdünnendes Mittel des heurigen Weines eine Vermischung mit Most aus Süßäpfeln, welche letztere ohnehin schwerer veräußlich sind.
 P.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 Trägerlohn viertelj. 9 S.
 Infectionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

No 121. Dienstag den 16. Oktober 1877.

Bekanntmachungen.
 Vorladung der Obergerichtsgerichte und der ihnen nachgeordneten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.
 In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, durch schriftlichen Nach- ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall, zugleich, falls dinstens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, in die Hände der Obergerichtsgerichte zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagsfahrt.
 Die Gläubiger, welche an den oben bezeichneten Tagen und Orten erschienen sind, sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantverwalter, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 18. November 1855, der Wahl und Bevollmächtigung der Masse und der etwaigen Nachprüfungen gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Aufschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betreffend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt die diesfällige Einwilligung im Voraus bezeugt haben.
 Das Ergebnis des Sigenhafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern, besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern kann die gefällige hinführende Schrift zu Bekämpfung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Sigenhafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird mit derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sofort verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.
 In den Verhandlungen in nachbenannten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß, die nicht erscheinenden, unbesetzten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aussprechende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Obergerichtsgericht Schorndorf.	1. Okt. 1877.	Krauß, Aug., Pächter der Schwanenwirthschaft hier.	Mittwoch den 19. Dez. 1877 Abd. 8 Uhr.	Schorndorf.	Keine Liegenhaft.

K. Obergerichtsgericht Schorndorf.
Diebstahls-Anzeige.

Am 1. Oktober d. J. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr wurde in Oberurbach auf der Straße ein grün angestrichenes Kinderwägelchen mit neuer, nicht angestrichener Deichsel, im Werth von 11 M., von einem unbekanntem Person männlichen Geschlechts stohlen.
 Dieselbe soll im Alter von 25 bis 30 Jahren stehen; blonde Haare, desgleichen Schnurrbart und volles Gesicht haben und etwa 5^{1/2} Fuß groß sein.
 Zur Zeit der Entwendung war der Bekleidete mit einer Zippe, weiß gestreift, gelb und einer Goldkette umhänget.
 Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.
 Den 15. Oktober 1877.
 Der Untersuchungs-Richter:
 J. Aff. Bödel.

Neuer Schorndorf.
Bucheladerich-Verkauf.
 Donnerstag den 18. I. Okt.
 wird der heurige Ertrag an Bucheln

von verschiedenen Staatswäldungen im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft für die Huten Haubersbronn, Oberurbach und Walkersbach Nachmittags 2 Uhr beim Wäldhof für den Strich Goldberg, Nachmittags 4 Uhr im Storn in Privatstall.

Neuer Hohengehren.
Bucheln-Verkauf.
 am Freitag den 19. und Samstag den 20. Oktober
 wird, nach Staatswäldungen der Buchelmannfall nach Abtheilungen versteigert: am 19. Vormittags 8 Uhr auf dem Schloßplatz im Park, um 10 Uhr am Thiergarten beim Pfang, um 11 Uhr im Regelhau auf der Schnaiter Straße, um 12 Uhr auf dem Goldboden.
 Den 20. Oktober:
 um 9 Uhr an der Kaiserliche bei Schlachten.

Schorndorf und Umgebung.
 Die berühmte Stuttgarter Schwiggäbeleise.
Amstheise,
 sowie gute Bierheise ist zu haben bei
 3^{te} Bäcker Gees, bei der Kirche.

Schorndorf.
Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der f. Elisabetha Vogel, gewes. Industrielleberin von hier, wird am
Samstag den 20. Oktober
 von Morgens 8 Uhr an die vorhandene Fahrnis, bestehend in Frankfurter, Leibweihzeug, Betten und Bettgewand, Schreinwerk und allgemeinem Hausrath, in dem Bezirksstrankehause dahier im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht.
 Schorndorf am 15. Okt. 1877.
 K. Gerichts-Notariat.
 Gapp.

Ima Trauben-Zuder,
 feinst gereinigter
Weingeist
 billigst in
 3^{te} beiden Apotheken.

Schorndorf
Weinlese
Die Orts-Vorsteher des Remsthal haben sich am 13. d. Mts. in Grunbach versammelt, und sich bezüglich der Weinlese dahin vereinigt, daß solche am Dienstag den 16. Oktober beginnen solle. Indem man solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, steht man sich zugleich veranlaßt, die Weinbergbesitzer auf die von der Centralstelle für die Landwirtschaft erteilten Rathschläge zur heurigen Weinlese besonders aufmerksam zu machen, und ihnen die sorgfältigste Auslese der Trauben anzupfehlen.
Den 15. Oktober 1877.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Die allgemeine Weinlese
beginnt hier am **Dienstag den 16. Oktober** und kann sofort Weinmost gefaßt werden. Der Ertrag ist zu 3000 Hektoliter geschätzt. Die hiesigen Weinberge sind durch ihre günstige Lage den Folgen der Fröste weniger ausgesetzt gewesen und haben in den hohen Tagen ganz wenig gelitten, auch sind sie baselbst noch grün besaust.
Bei sorgfältiger Lesung, welche anempfohlen wird, läßt sich immerhin noch eine gute Qualität erwarten.
Täglich viermalige Postomnibusfahrten nach und von der Eisenbahnstation Endersbach.
Die Herren Weinkäufer werden zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.
Den 13. Oktober 1877.
Schultheißenamt.
Hartmann.

Schorndorf
Dankagung.
Für die zahlreichen Liebesgaben und Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Tochter und Schwester, **Luise Kraß,** Schullehrers Wittwe, zu theil geworden, für die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die kräftigen Trostesworte und den erheben den Gesang an Grabe sagen den tiefgefühltesten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Dampfmöbresterei** beim eisernen Kreuz, größere und kleinere Quantitäten werden angenommen und auf Wunsch in's Haus geliefert.
C. Dehlinger.

Schorndorf.
Obstmahlmühlen & Pressen,
wie auch **Pressspindeln** fertig und sind vorräthig bei
C. Dehlinger.

Vom 1. Nov. an wird wieder gründlicher
Unterricht im Kleidermachen
ertheilt. Lusthabende Fräulein wollen sich bei Frau **Früh Weil** am Brünnele melden.
Sophie Metzger.

Stampfmelis,
sowie reinen **Weingeist,**
billigt bei
Carl Weil.

Bettfedern,
neue, sehr saumreiche, in mehreren preiswürdigen Sorten empfiehlt billigt
Carl Weil.

Schweineschmalz,
per A zu 66 S., bei 10 A 60 S., sowie
Erddöl,
das Alter zu 36 S. ist zu haben bei
Carl Fischer,
Seifensieder.

Feinsten Weingeist,
gemahlten und **Outzucker** zur Weinverbesserung empfiehlt billigt
G. F. Schmid jr., neue Straße.

Quitten
kauft aus Auftrag
Carl Kraß.

Schorndorf.
Um zu räumen verkaufe ich alle Sorten Holz, Eichen, Buchen, Erlen und Kirschbaumholz billigt, auch gebe ich Sägmehl billigt ab.
G. F. Schmid sen.

4 bis 5 Simri
Quitten
verkauft
Heinrich Mater.
Schön gebrochenes Obst hat zu verkaufen
Seiler Simon's Wittve.

Mehlniederlage.
Alle Sorten Kunstmehl bester Qualität empfiehlt billigt.
Dees bei der Kirche.

Erddöl
empfiehlt
B. Birtel.

Schorndorf
Nächsten **Freitag den 19. d. M.** ist frischgebrannter
Kalk und Ziegelwaare
in hiesiger **Ziegelei** zu haben.
20 Str. schöne **Luitendäpfel** hat zu verkaufen
Christian Dodel, Rüser.

Das **Rachgras** von 6 Viertel Weisen verkauft
Mite Gabler.
Bei der untern Remsthalbrücke ging ein **Sack** mit einem **Wams** verloren. Der Finder wird gebeten, die Gegenstände gegen Belohnung abgeben zu wollen bei
Mögle, Corsettweber.

Wetzheim.
Ein überzähliges, zu jedem Dienst brauchbares **Pferd** verkauft billigt
Postwerm. **Friz.**

Oberurbach.
In der Nähe des Bahnhofes von Endersbach wurde ein wollener **Pferdetepich** gefunden, der rechtmäßige Eigentümer kann ihn abholen bei
Friedrich Friz, Bäcker.

Solchen Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen **Franken-Offerten** sind innerhalb 8 Tagen sub **M. P. 800** postlag. **Carlsruhe** (Baden) zu richten.

Besonderer Verhältnisse wegen ist an Martini ein **Lögis** zu beziehen und zu erfragen bei
der Redaktion.

90-100 Mark werden gegen hinreichende Sicherheit bis Martini aufzunehmen gesucht. Von Wem? sagt
die Redaktion.

Tages-Begebenheiten.

(Eingekendet.) Das Rauchen jüngerer Buben geht bei uns hier in's Aschgrau. So wurde am letzten Sonntag ein Bube, der die Schule noch zu besuchen hat, mit 2 gestopften sog. blühigen Pfeifen von P. W. Dörner angetroffen. Ein Päckchen Tabak sowie Pulver und ein Labstoc fanden sich in seiner Tasche vor; das Geschloß hat er vielleicht weggeworfen. Es wäre sehr am Platz, wenn man wie in früheren Jahren, wo noch Zucht und Ordnung in Ehren standen, Buben unter 16 Jahren täglich durchbläuen würde, wenn sie mit der Pfeife oder Cigarre im Mault betroffen werden. Jedenfalls ist es unverzeihlich, wenn Eltern ihre Buben ganz unbekümmert sich selbst überlassen und weder die Folgen noch die Strafen bedenken, welche darauf haften, wenn Buben unter 16 Jahren mit Schießwaffen und sonstiges Feuerwerk abtreibend, zur Anzeige gebracht werden.

Bruchsal, 10. Okt. Gestern wurde von dem Landwirth W. St. v. Helmsheim ein noch nicht ganz 1 Tag altes Kälbchen an den hiesigen Metzger G. W. um 12 M. verkauft. Die Polizei erhielt Kunde und das Ferkel wurde alsbald konfisziert und nach ärztlicher Untersuchung sofort, weil ungentesbar, verlohrt; die betr. Käufer und Verkäufer aber werden der wohlverdienten Strafe nicht entgehen.

Wien, 10. Oktober. Meldungen des „N. W. Tagbl.“: Bar na. Hobart Pascha hat Befehl erhalten, die Donau-Mündung zu forciren und die dortigen Verkehrsbehindernisse zu beseitigen. Belgrad. Serbien verpflichtete sich 40,000 Combattanten ins Feld zu stellen. Die Hauptkräfte sollen gegen Nißch dirigirt werden. Die Grenzbrigaden sind bereits abmarschirt. Die Belgrader Brigade geht am 15. d. M. nach Alexinaß ab. Dem Vernehmen nach soll Achmed Gub Pascha die Truppen in Alt-Serbien, Mehmed Ali Pascha bei Nißch kommandiren. Eine hier eingegangene Note der Pforte verlangt Aufklärung über die serbischen Rüstungen und über Serbiens Verhandlungen mit Rußland-Rumänien, sowie über die Anwesenheit des russischen Consuls Persiani in Belgrad. Sei die Auskunst der serbischen Regierung unbefriedigend, so werde die Pforte zur Wahrung ihrer Suzeränitätsrechte einen Special-Commissar nach Belgrad senden. — Die Pforte bereitet auch eine Beschwerdeneote an die Mächte vor, weil Rußland sich bemühe, Serbien und Griechenland mit in die Action zu verwickeln.

Wien, 11. Octbr. Die „Presse“ meldet aus Galatz von gestern Abend: Bei Sulina wurde ein türkischer Dampfer nach mehrstündigem Kampfe in die Luft gesprengt.
Wien, 11. Oct. Meldungen des „N. W. Tagbl.“: Semlin. Eine türkische Note von Serbien in Form eines Ultimatum verlangt die Entfernung der russischen Flagge von dem russischen Consulatgebäude, ferner die Entfernung des russischen Consuls selbst und unverzügliche Abrüstung. — Am Javor sind bereits mehrfache Verhandlungen zwischen Mestehafz und serbischen Grenzwachtern vorgekommen.

Wien, 12. Okt. Telegramm der „Presse“ aus Eistowa: Nach den Meldungen der Vorposten bei der Armee des Großfürsten Thronfolgers nimmt Suleiman Pascha fortwährend Truppenbesichtigungen vor. Bei der türkischen Armee ist über Bar na ein bedeutender Proviandtransport eingetroffen. Hier und in Tirnawa werden für die Russen große Wintervorräthe an Getreide und Heu angehauft.

Paris, 12. Oktbr. In dem Prozeß gegen Gambetta wegen Verbreitung seines Wahlmanifestes verhandelte heute das Gericht in contumaciam und verurtheilte Gambetta zu 3 Monat Gefängniß und 400 Fres. Buße, den Drucker Lefevre zu 14 Tage Gefängniß und 2000 Francs.

Paris, 15. Oktbr. Der Marschall-Präsident erließ folgendes Manifest: Franzosen! Ihr seid im Begriff zur Wahl zu schreiten. Das gewaltsame Vorgehen der Opposition hat alle Illusionen zerstreut. Keine Verläumdung kann fernerhin die Wahrheit alteriren, daß die republikanische Verfassung nicht in Gefahr ist. Wie sehr auch die Regierung die Religion achtet, so gehorcht sie doch nicht, wie behauptet wird, den Klerikalen. Nichts würde sie zu einer Politik hinreißten, welche den Frieden gefährden könnte. Ihr seid

nicht bedroht von einer Rückkehr zu den Mißbräuchen der Vergangenheit. Es handelt sich um einen Kampf zwischen der Ordnung und der Unordnung. Ihr habt schon ausgesprochen, daß Ihr das Land nicht durch feindliche Wahlen in eine ungewisse Zukunft von Krisen und Konflikten werfen wollt. Ihr wollt Ruhe, welche im Innern wie nach außen hin gesichert ist. Ihr wollt Uebereinstimmung der öffentlichen Gewalten, Sicherheit der Arbeit und der Geschäfte. Ihr werdet für Candidaten stimmen, welche ich Eurer freien Wahl empfehle. Die Stunde ist gekommen; gehet furchtlos zur Wahl! Folget meinem Ruf! Ich, der ich durch die Verfassung auf einen Posten gestellt bin, den zu verlassen mir die Pflicht verbietet, trete für die Ordnung und den Frieden ein.

Bukarest, 11. Okt. Der in Petersburg weilende Großfürst Constantin, Bruder des Kaisers, soll ein größeres Kommando in Kalarsch gegenüber Silistria übernehmen. Nachdem die Armee des Thronfolgers genügend verstärkt, soll nunmehr General Zimmermann in der Dobrutscha beträchtliche Verstärkungen erhalten.

Bukarest, 13. Okt. Offiziell wird bestätigt, daß 1500 gutbewaffnete Ungarn bei Baja Arama in die Walachei übergetreten. General Karalamb ist mit der Miliz von Crajowa aufgebrochen, andere militärische Maßregeln sind getroffen. Man glaubt den Uebersitt den Ungarn im Zusammenhang mit dem von Türken beabsichtigten Uebergang bei Silistria.

Belgrad, 11. Okt. Die Kriegssubsidienfrage soll nun geregelt sein. Rußland verpflichtet sich, an Serbien vom Tage des Aufmarsches der serbischen Armee an die Grenze bis zum Friedensschluß allmonatlich eine Million Rubel zu liefern.

Petersburg, 10. Okt. Amtlich wird aus Karajal von gestern gemeldet: In Folge der Operationen vom 2. und 3. d., sowie der Besetzung neuer Positionen durch die russischen Truppen haben die Türken heute Nacht die meisten der von ihnen besetzt gewesenen Positionen verlassen, darunter Kisttepe, und den Rückzug angetreten. Die Russen haben sich zu energischer Verfolgung in Marsch gesetzt und Nachts die Linie Chahschivali-Subotankulwerdan besetzt.

Petersburg, 11. Oct. Der am 9. ds. bei Sulina zu Grunde gegangene türkische Dampfer war ein dreimastiger Monttor. Derselbe stieß auf die von den Russen gelegten Minen und sprang in die Luft.

Petersburg, 11. Okt. Amtlich wird aus Gornj-Stuben vom 10. gemeldet: Die Türken haben die Brücke, welche sie bei Silistria zu bauen begonnen hatten, wieder abgebrochen. Am 3. sendete der Commandirende der Truppen in Kowtscha eine Sotnie Kosaken unter Führung Tarassoffs zur Reconoscirung gegen den von den Türken besetzten Ort Javor. Tarassoff bemächtigte sich des letzteren an demselben Tage durch plötzlichen Angriff und vertrieb die aus verschiedenen Waffen zusammengesetzte 400 Mann starke türkische Besatzungsabtheilung. Nach Vernichtung der in Javor vorgefundnen Korn- und Fouragenorräthe kehrten die Russen nach Nikte zurück. Am 5. erneuerte Tarassoff den Ueberfall auf Javor und vertrieb wiederum die Türken aus dem Ort. Am 6. cernirte er das Dorf Galata und vertrieb 300 Baschi-Bozuz, welche bis Teteben verfolgt wurden. Es stellte sich heraus, daß der Teteben-Paß durch 400 Tscherkesen mit 3 Gebirgseschützen besetzt war. Tarassoff's Abtheilung nächtigte bei Sopot und kehrte am andern Morgen nach Nikte zurück. — Als die Türken am 8. Abends bei Plewna ihre Tranchewache abzulösen im Begriff waren, wurde rumänischerseits das Feuer eröffnet; die Türken zogen hierauf Verstärkungen herbei und griffen die rumänischen Trancheen an, wurden jedoch mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

Petersburg, 13. Oktober. Ein Telegramm des General-Adjutanten Semela an den Großfürsten Constantin vom 10. ds. bringt Details über die Explosion des türkischen Dreimaster-Dampfers bei Sulina. Die Explosion erfolgte auf Minen, welche in der Nacht vom 8. auf den 9. ds. durch die Flotille des Generallieutenants Werewkin versenkt worden waren. Am 9. ds. Morgens wurden unsere Rutter und die am Ufer gelandete Infanterie von dem türkischen Dampfer „Kartal“ beschossen, doch brachte der russische Schooner „Woronar“ den „Kartal“ zum Schweigen, worauf ein dem letzteren Schiffe zu Hilfe herbei

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Aberants-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

N^o 122.

Donnerstag den 18. Oktober

1877.

Kommender Dretmäter-Dampfer, indem er die Weinrente passierte, erprobte und verlor seine Platte wurde durch den Kapitän...
Konstantinopel, 10. Okt. Wie verlautet, beschäftigt die Hofe des türkischen Reiches die Platte...
Konstantinopel, 11. Oktober. Nachrichten aus Damaskus von gestern zufolge sind die Wege durch anhaltende Regengüsse fast vollständig aufgeweicht und unpassierbar...
Konstantinopel, 12. Oktober. Mehmed Ali Pascha wurde gestern vom Sultan in Audienz empfangen...
Die ägyptischen Hilfskorps sind bekanntlich die best ausgebildeten der türkischen Armee...
London, 11. Okt. Der „Manchester Guardian“ meldet, daß Deutschlands und Oesterreichs Mediations-Vorschläge vom Großkaiser zurückgewiesen wurden...
Der Zugang zu diesem in Süddeutschland längst dem ersten Rang einnehmenden Institute wird sich dadurch voraussichtlich immer noch mehr vergrößern...

Seit ihrem 23 jährigen Bestehen sind der Bank 46,144 Anträge mit M. 175,000,000 zugegangen...
Der Bankfonds erreichte laut Abschluß des Jahres 1876 die Summe von M. 21,743,780...
Die Fonds sind hypothekarisch angelegt...
Die Bank hat sich durch die Errichtung des Jahres 1876 unter den in Deutschland bestehenden Gesellschaften die 14. Stelle errang...
Die Bank hat sich durch die Errichtung des Jahres 1876 unter den in Deutschland bestehenden Gesellschaften die 14. Stelle errang...
Die Bank hat sich durch die Errichtung des Jahres 1876 unter den in Deutschland bestehenden Gesellschaften die 14. Stelle errang...

Perfidies.

Paris. Ein heitres Stücklein von Gallanden. Fuhr da eine Gesellschaft junger Leute zur letzten Kirchweih hinüber nach Greifensee...
Daselbst angelangt banden sie ihr Schiff mit einer langen Kette an's Ufer...
Endlich um 6 Uhr brachen alle auf zur Heimfahrt...
Die Anruher, die der Nacht verort zu sein, den gegenseitige Vorwurf, die Richtung verfehlt zu haben, regte die müden Ruderer...
Die Anruher, die der Nacht verort zu sein, den gegenseitige Vorwurf, die Richtung verfehlt zu haben, regte die müden Ruderer...
Die Anruher, die der Nacht verort zu sein, den gegenseitige Vorwurf, die Richtung verfehlt zu haben, regte die müden Ruderer...

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 5. bis 12. Sept. 1877.

Geburten:
Den 5. Okt.: Karl Heinrich, Kind des Karl Friedr. Bds, Käfers.
Den 6. Okt.: Katharine Pauline, Kind des Christ. Döbler, Schreiner.
Den 7. Okt.: Gleich nach der Geburt, † Kind des Joh. Ludwig Steinmetz, Dreher.
Den 9. Okt.: Marie, Kind des Joh. Georg Kieß, Schuhn.
Den 12. Okt.: Gleich nach der Geburt, † Kind des Karl Günser, Glaser.

Sterbefälle:
Den 7. Okt.: Johannes Müller, lediger Schneider, 79 1/2 Jahre, alt.
Den 7. Okt.: Gleich nach der Geburt, † Kind des Joh. Ludwig Steinmetz, Dreher.
Den 8. Okt.: Karl August, Kind des Adolf Friedr. Kiehle, Löwenwirth, 20 Tage alt.
Den 9. Okt.: Ulrich Krauß, Schullehrer's Wittve, Louise geb. Winder.
Den 12. Okt.: Gleich nach der Geburt, † Kind des Karl Günser, Glaser.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
An die Gemeindebehörden.
1) Die Anschaffung der Schrift „das Feuerlöschwesen in allen seinen Theilen“ von D. Magirus in Ulm wird empfohlen.
2) Die heute verlebten Verzeichnisse der öffentl. Rechner sind nach erfolgter Ergänzung wieder hierher zurück zu geben.
Die Cautions-Verhältnisse sind hier bekannt und daher in das erwähnte Verzeichniß nicht aufzunehmen.
Den 17. Oktober 1877.
R. Oberamt.
Baun.

Abnigl. Landwehrbezirkskommando Gmünd.
Bekanntmachung.
betreffend die Controleverfassungen im Spätjahr 1877.
Die Controleverfassungen im Bezirk des I. Bataillons (Gmünd), 6. württ. Landwehrregiments Nr. 124 finden dieses Spätjahr in nachstehender Weise statt:

- 1. Compagnie Schorndorf.**
Samstag den 17. November Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause mit den Gemeinden Grunbach, Michelberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Gerabfetten, Heblach, Hölkinswirth, Hohengehren, Rohrbronn, Schnaitz, Winterbach.
- 2. Controleplatz Schorndorf:**
Samstag den 17. November Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause mit den Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Asperglen, Baiered, Bahlbronn, Hauersbronn, Hagenlohe, Niebelsbach, Oberberken, Oberwiesbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Unterwiesbach, Vorderweißbuch, Weiler.
Bei den Herbstcontroleverfassungen haben sämtliche Controlepflichtige zu erscheinen und zwar:
1) Die Reservisten.
2) Die Wehrmänner.
3) Die Dispositionskurlauber.
4) Die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.
5) Die Halbweiblichen im reservpflichtigen Alter.
6) Ausgehobene Schulamtskandidaten.
7) Ausgehobene dispositive Oekonomienhandwerker und Ersatzrekruten d. h. solche, welche dieses Jahr ausgehoben, mit Urlaubspässen versehen wurden, aber noch zu keinem Regiment eingetheilt sind.
Die sämtliche Mannschaft wird hiedurch befehligt mit den Militärpapieren versehen, zur angegebenen Zeit auf den Controleplätzen pünktlich zu erscheinen. Wer dem Befehle nicht gehorcht, wird mit Arrest bestraft. Es geht den Leuten keine besondere Ordre zu. Die öffentliche Aufforderung ist als Gesehungsordre zu betrachten.
Die Schultheisendämmer ersuche ich für pünktliche Bekanntmachung zu sorgen und durch geeignete Mittel rechtzeitig an die Controleverfassungen in ihren Gemeinden einzern zu lassen.
Gmünd, den 16. Oktober 1877.
v. Förnzler,
Oberstleutnant und Bezirkskommandeur.

Postameralamt Waiblingen.
Verkauf von Portugieserweinstoff
Aus dem hoff. Weinberg zu Stetten werden am **Montag, 22. d. M.** Mittags 12 1/2 Uhr im dortigen Weinbergshäuschen parthienweise verkauft:
ca. 27 Hktr. Portugieserweinstoff.
Waiblingen den 17. Oktbr. 1877.
R. Postameralamt.
Guhmann.

Revier Adelberg.
Bucheln-Verkauf.
Der heutige Ertrag an Bucheln in den Staatswäldungen wird versteigert **Montag den 22. d. Mts.** 1 Uhr in der Hütte im Ziegelhau am Wehrer Sträßle aus Remshalde, Sommerwald und Konnenberg.
Dienstag den 23. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr im Stern in Unterberken aus Rothhalde, Rothsteige, Weitemad und Beckenlag.
Ein bis zwei Sub **Malz** sind möglichen abzugeben
Friedr. Kiehle zum Löwen.

Gewerbe-Verein.
Samstag Abend 7 1/2 Uhr im Schwanen Berichterstattung über die Wanderversammlung der Gewerbevereine in Spätzlingen durch Herrn Reallehrer B r e c h e r.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.
Alizarin-, Schreib- & Copir-Tinten,
sowie gewöhnlich Tinte von ausgezeichneter Qualität empfiehlt:
2) Buchbinder **Guchner.**